



Hermann Müller (links) und Dr. Gerhard Weitz geben kostenlos Zahnrettungsboxen an Bürstädter Vereine und Einrichtungen ab.

BILD: JKL

**Spende:** Apotheker Müller und Zahnarzt Dr. Weitz informieren

## Ausgeschlagene Zähne können wieder heilen

**BÜRSTADT.** Mitunter können unscheinbare Dinge doch eine große Wirkung erzielen. So verhält es sich auch mit den so genannten Zahnrettungsboxen, die in der Bürstädter Zahnarztpraxis von Dr. Gerhard Weitz verteilt wurden.

Ob beim Toben und Sport – in regelmäßigen Abständen kommt es vor, dass Kinder einen Unfall erleiden und dabei einen oder mehrere Zähne einbüßen. Hier kommt die Zahnrettungsbox ins Spiel. Denn was viele nicht wissen: Geht man eines Zahnes verlustig, kann dieser unter bestimmten, günstigen Umständen wieder einheilen. Die Box garantiert solche Umstände. Eine bestimmte Nährlösung ist in ihr enthalten. Wenn man den Zahn mit samt Unfallopfer zum Zahnarzt bringt, kann man dafür sorgen, dass der wieder anwächst.

Damit diese Erste Hilfe für ausgeschlagene Zähne möglichst in allen Kindergärten und Schulen sowie bei den Vereinen vorhanden ist, haben Apotheker Hermann Müller (Marienapotheke) und Zahnarzt Dr. Gerhard Weitz diese kostenlos zur Verfügung gestellt. Vertreter verschiedener Kindergärten, Schulen und Sportvereine fanden sich nun in der Praxis ein, um die Boxen in Empfang zu nehmen.

Selbstverständlich gehörte die richtige Einweisung ebenfalls hinzu. So lernten die Teilnehmer, dass man bei Sicherstellung des Zahnes medizinische Handschuhe tragen sollte und den Zahn niemals an der Wurzel anpacken darf, da sonst wichtige Gewebefasern beschädigt werden. Nachdem der Zahn sichergestellt ist, bleiben 48 Stunden, um den Arzt aufzusuchen.

### Noch Boxen vorhanden

Bereits vor zwei Jahren hatten Müller und Weitz die Aktion gestartet. „Fünf Mal kamen die Rettungsboxen seitdem zum Einsatz“, so Weitz. Sie haben im Übrigen eine Haltbarkeit von zwei Jahren, danach müssen sie ausgetauscht werden.

Um die Schulen, Kindergärten und Vereine auf die Aktion aufmerksam zu machen, wurden sie von den beiden Spendern eigens angeschrieben. Das Interesse war groß und entsprechend auch der Andrang bei der Ausgabe. Für Institutionen, die den Termin verpasst haben, ist die Tür aber nicht zu. Noch immer gibt es bei Müller oder Weitz die Rettungsboxen. Ganz Zahnarzt hatte Weitz einen Tipp parat, zumindest für die Betreiber entsprechender Risikosportarten: Die Anschaffung eines Zahnschutzes. jkl